



News

- ▶ Politik
- ▶ Wirtschaft
- ▶ Kultur
- ▶ Verschiedenes

Schlagzeilen

- ▶ Aktuell
- ▶ Lokalnachrichten
- ▶ Lokalsport

Leserservice

- ▶ Zeitungs-Abo
- ▶ Online-Abo
- ▶ Tippspiel
- ▶ SOS am Wochenende
- ▶ Leserbrief
- ▶ Anregungen
- ▶ Artikel für den W&O
- ▶ Anzeigen
- ▶ Galerie
- ▶ Leserangebote

Marktplatz

- ▶ Stellen
- ▶ Immo
- ▶ Mobil
- ▶ Markt
- ▶ Partner

Über uns

- ▶ Das Redaktionsteam
- ▶ So entsteht der W&O
- ▶ Geschichte des W&O
- ▶ Verlag
- ▶ Lage
- ▶ Stellenangebote
- ▶ Kontakt

24.06.2009- Lokalnachrichten

Jungtalente auf hohem Niveau

Auf Schloss Werdenberg fand am Sonntag das zweite Konzert von Preisträgern des Schweizer Jugendmusikwettbewerbes statt. Mit Andreas und Sara Domjanic und Kian Soltani waren gleich drei Jugendliche aus Eschen vertreten.

Von Hans Hidber

Werdenberg. – In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb und passend zum Kulturkonzept bietet das Schloss Werdenberg eine stimmungsvolle Plattform für die insgesamt fünf Konzerte preisgekrönter musikalischer Jungtalente.

Schon das erste Konzert vom 7. Juni hatte auf eindruckliche Weise gezeigt, was mit gezielter Förderung jugendlicher Musiker erreicht werden kann. In seiner kurzen Begrüssung wünschte sich Kurt Scheidegger, Geschäftsführer Verein Schloss Werdenberg, dass die regelmässigen kulturellen Anlässe auf Schloss Werdenberg von der Bevölkerung vermehrt wahrgenommen und besucht werden.

Oboe und Klavier im Duett

Lea Gersl, Oboe (1994) aus Basel, 1. Preis mit Auszeichnung 2008, spielte als Eröffnungstück das Konzert für Oboe und Streicher von Domenico Gimarosa (1749–1801), am Klavier begleitet von Barbara Kleiner. In der gleichen Besetzung erklang später das Konzert Nr. 3 g-Moll von Georg Friedrich Händel (1685–1759). Erstaunlich, mit welcher Sicherheit und auch Abgeklärtheit die 15-jährige Oboistin das viersätzigte Werk Gimarosas, der hauptsächlich durch seine zahllosen Opern bekannt wurde, meisterte.

Nach dem einführenden Larghetto im ruhigen Fluss konnte sie ihre Fingerfertigkeit und perfekte Atemtechnik auch in den schnellen Tempi des Allegro und des Allegro giusto unter Beweis stellen. Auch in Händels Stück kam die Oboe sowohl in der getragenen Festlichkeit als auch in den reichen Verzierungen mit den vielen Facetten der Klangintensität und Tempi auf schönste Weise zur Geltung.

Die Profi-Pianistin Barbara Kleiner übernahm in der souveränen Begleitung am Flügel die Rolle des Orchesters.

Klassisch, romantisch und modern

Das erst 13-jährige Klaviertalent Andreas Domjanic (1996) aus Eschen, der mit dem 1. Preis 2009 ausgezeichnet wurde, überraschte in seinem Soloauftritt mit einem wahren Feuerwerk an Virtuosität: aufwühlend und leidenschaftlich die Sonate «Pathétique» von Beethoven, Tschairowskys rasanter Ohrwurm der «Nussknacker-Suite» und abschliessend aus der neueren Zeit von Alberto Evaristo Ginastera (1916–1983) die «Argentinischen Tänze», die wie mit einem Donnerrollen begannen und als wahrer Gewittersturm daherkamen. Der junge Künstler fegte fast halbsbrecherisch und dennoch ohne jede Theatralik und mit traumwandlerischer Sicherheit über die Tasten. Ob man das überhaupt tanzen könnte?

In einem weiteren Soloauftritt kam im vielfältigen Programm noch eine ganz andere Klangfarbe ins Spiel: Lisa Wyss (1991) aus Langnau i. E., 1. Preis mit Auszeichnung 2008, spielte auf ihrem Saxofon mit beeindruckender Meisterschaft die «Suite pour saxophone et piano» von Darius Milhaud (1892–1974). Abwechslungsweise rasant und sanft-empfindsam kam der charakteristische warme und fast etwas klagende Ton dieses Instrumentes zur Geltung.


Am Klavier begleitete in vollendeter Perfektion die 17-jährige Pianistin Sibill Urweider.

Ein brillantes Trio


Als kleines Kammerorchester trat das Klaviertrio Ingenium Musicum aus Eschen auf. Es besteht aus Andreas Domjanic (Klavier), der vorher bereits solistisch aufgetreten


WETTER

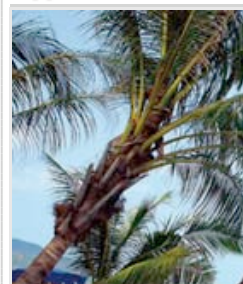
 **Mi**
9° | 17°

 **Do**
13° | 22°

 **Fr**
14° | 22°

 **Sa**
14° | 20°

 **So**
13° | 23°



Wer vermittelt Kontakte für eine Auswanderer-Serie?

ZISCH

ZEITUNG IN DER SCHULE

WERDENBERGERJAHRBUCH



Online-Bestellung

war, sowie Sara Domjanic, 1997 (Violine), und Kian Soltani, 1992 (Violoncello), 2. Preis 2009. Was die drei im orchestralen Zusammenspiel boten, war mehr als verblüffend. Sie hatten sich zwei ganz unterschiedliche Werke vorgenommen: Joseph Haydns (1732–1809) lieblich-heiteres Klaviertrio G-Dur und «Invierno Porteno» aus den «Vier Jahreszeiten» von Astor Piazzolla (1921–1992), dem Begründer des kaum tanzbaren «Tango Nuevo».

Das jugendliche Trio spielte in professioneller Koordination und Meisterschaft, offensichtlich auch gewöhnt, vor Publikum aufzutreten. Der Schlussapplaus für alle aufgetretenen Interpreten war anhaltend und herzlich, und bereits darf man sich auf das nächste Konzert dieser Serie am 6. September 2009 auf Schloss Werdenberg freuen.

zurück